

Stilbruch

- 1) **Piekfeiner Angler** © (PaulProductions@gmx.de) schrieb am 05.10.2003 um 12:30:42: Die drei ??? Geschichten haben ja einen ganz besonderen Stil. Es gibt ja sogar Regeln vom Verlag, die die Autoren beherzigen müssen. Doch reden wir mal über die Sachen, die so richtig untypisch sind und einen regelrechten Stilbruch mit sich bringen. Zum Beispiel ganz eklatant in "Dopingmixer". Das Hörspiel (kenne das Buch nicht) beginnt mit einer Szene OHNE die 3??? ! sonst muss bei allen anderen Szenen der Serie immer mind. ein Fragezeichen dabei sein. Das hat ja schon TKKG Züge! Ich glaube, das ist sogar der einzig Fehltritt in dieser Richtung, oder gibt's da noch mehr!? Was gibt es noch für Stilbrüche? Macht dieses Brechen mit der Tradition die Serie interessanter?
- 2) **eason** © schrieb am 05.10.2003 um 12:32:51: Auch in der Mumie gibt es eine lange Passage (ich glaube sogar es ist ein ganzes Kapitel), in dem keins der Drei Fragezeichen auftaucht. (Oder verwechsel ich da gerade die Folgen?!)
- 3) **Jan Carew** © schrieb am 05.10.2003 um 12:58:54: Stilbruch, Fehltritt - dem haftet so etwas Negatives an. Und das kann ich bei den beiden Beispielen hier partout nicht nachvollziehen. Nenn es dann doch eher "Spiel mit Traditionen". So empfinde ich es beispielsweise als sehr reizvoll, wenn beim Nebelberg mal die Erzählperspektive wechselt oder beim - man möge mir verzeihen - Mann ohne Kopf dem Hörer das vorzeitige Ende der Folge vorgegaukelt wird. Negative Fehltritte oder unverzeiliche Stilbrüche hingegen sind für mich zum Beispiel Peters Geschimpfe über Bullen in Mann ohne Kopf, ein Fragezeichen im Weltall beim Todesflug oder kosmische Keime bei Panik im Park!
- 4) **Graf Zahl** © schrieb am 05.10.2003 um 13:21:09: Stimmt eason. Und weil es eine so frühe Folge ist, kann man, nur weil dieses Stilmittel selten auftaucht, nicht von Stilbruch reden, und von Fehltritt schon gar nicht. Wenn eine Folge insgesamt schlecht ist, ist es leicht, dies auf so etwas zu schieben. Bei guten Folgen fällt es wohl nicht so auf.
- 5) **Brian** © schrieb am 05.10.2003 um 14:16:03: @Piekfeiner Angler: Ich glaube du hast da was verwechselt. Die Szene die du meinst stammt meines Wissens aus "Drekkiger Deal".
- 6) **Mike Hall** © schrieb am 05.10.2003 um 14:39:17: Hey Angler, interessanter Thread!
Also der erste Stilbruch kommt wohl im weinenden Sarg vor (Buch). Trotzdem finde ich das Buch aber noch nicht schlecht. Vampir im Internet ist meiner Meinung auch sehr ???-untypisch. Der ganze Fall spielt in einer virtuellen Welt, was überhaupt nicht meiner ???-Ansicht entspricht.
- 7) **martin** © schrieb am 05.10.2003 um 17:37:47: Was ist den man mit Todesflug, wenn das mal kein untypischer Fall ist... Steinigt mich, aber ich find diesen Ausreißer aus der Serie mittlerweile völlig genial. Viel mehr drängt sich mir hier die Frage auf, was macht den besonderen Stil der ??? aus. Vielleicht sogar ab und dann ein "Stilbruch"???

8) **Piekfeiner Angler** © schrieb am 05.10.2003 um 18:18:49: Ah sehr schönes Feedback ! @Brian: Du hast Recht, ich meinte auch "Dreckiger Deal" - hab ich verwechselt ! Mit Stilbruch meinte ich eigentlich auch gar keine "Fehltritte" der Serie, sprich schlechte Szenen in schlechten Folgen, sondern den Traditionsbruch innerhalb der Serie. Abläufe und Perspektiven zu ändern finde ich selber auch reizvoll, bei Mumie kann ich mich (zumindest halt im Hörspiel) an keine ???-lose Passage erinnern. Weiß denn einer, was die Auflagen des Verlages sind, bezügl. der Charaktere ? Wenn Justus raucht (Rache d. Tigers) oder säuft (Leere Grab) ist das nicht auch ein sog. Stilbruch ? Oder ist es einfach Charaktererweiterung ?

9) **Jan Carew** © schrieb am 05.10.2003 um 23:04:52: @Piekfeiner Angler: Charaktererweiterung beziehungsweise -ergänzung in dem Fall, wenn es eine einmalige Aktion ist. Wie Justus Hinkehr zur "dunklen Seite der Macht" in Erbe des Meisterdiebs. Legen die drei Satzzeichen hingen aber über mehrere Folgen eine Art Fäkaliensprache an den Tag oder geraten sich wegen Nichts unnötigerweise dauernd in die Haare, sind wir schon wieder beim Stilbruch...

10) **Chang** schrieb am 05.10.2003 um 23:36:06: Ein Stillbruch (hoffentlich keine Charaktererweiterung) ist für mich dass Peter in den "postmodernen" Folgen immer dümmer zu werden scheint. Früher war er vielleicht ein Angsthase aber gewiss kein Idiot!

11) **Jan Carew** © schrieb am 06.10.2003 um 11:38:54: @Chang: That's it! Oder wenn Just ständig als ignoranter Unsympath dargestellt wird. Meiner Meinung nach haben sich jene Stilbrüche (sprachliche Entgleisungen, Peters Dummlichkeit, Justus Eigentümelei und eine generelle Disharmonie zwischen den Dreien) jedoch wieder verflüchtigt.

12) **speckbrot** © schrieb am 06.10.2003 um 12:05:52: Jan das kommt doch wohl auf den Autor an. Sonnleitner hat sich von diesem "Stilbruch" noch nicht getrennt, und das finde ich zum brechen!

13) **Sven** schrieb am 06.10.2003 um 12:35:25: Ich finde, wenn Justus säuft oder raucht oder von der dunklen Seite der Macht verführt wird, ist das keine Charaktererweiterung, sondern nur eine Charakterisierung, denn diese Szenen zeigen, wie Justus normalerweise ist. Indem man ihn in einer ungewöhnlichen Situation darstellt und ihn ungewöhnlich reagieren lässt, macht man klar, wie er eigentlich tickt. Denn es ist ja allen sofort klar, dass er normalerweise eben nicht raucht. Bin mir jetzt nicht ganz sicher, ob ich mich verständlich ausgedrückt habe.

14) **Jan Carew** © schrieb am 06.10.2003 um 17:04:21: @speckbrot: Okay, der Mann hat wirklich den Vogel abgeschossen. Aber ich denke mal, auch ein Sonnleitner ist lernfähig. @Sven: Versteh Dich schon! Magst halt den Ersten generell nicht so dolle, gelle? Somit bestätigen diese situativen Charakterelemente nur Deine wenig positive Grundhaltung gegenüber der Figur. Oder so ähnlich...

15) **Graf Zahl** © schrieb am 06.10.2003 um 17:36:07: Also ich sehe in Svens Eintrag keine Wertung der Person Justus Jonas. Und ich als Justus-Fan, (allerdings ohne das, was ich als "Charktervergewaltigung" bezeichnen möchte - weil es keine Ausnahmesituationen zeitigt sondern einfach absolut nicht paßt) kann diesem Eintrag was das Rauchen und Trinken angeht voll zustimmen. Festzuhalten bleibt jdoch, daß jeder

Autor seinen eigenen Stil hat. Dies Hearuszuarbeiten wäre scher interessant aber in diesem Forum wohl etwas deplaziert.

16) **Sven** schrieb am 07.10.2003 um 10:29:03: Jan, Gräfin: Ich bin gar kein Justus-Hasser. Aber vielleicht hat Jan sich auch auf frühere Einträge bezogen und mich dabei auch noch mit Sven H. verwechselt? (Wobei ich jetzt nicht weiß, ob der ein Justus-Hasser ist.) Gräfin: Gab es nicht mal ein Forum mit der Autor-Stil-Diskussion?

17) **Stoertebeker** © schrieb am 07.10.2003 um 10:53:11: Die Frage ist nur, ob das Verhalten von Justus in den Folgen 61/78 tatsächlich auch einen Stilbruch darstellt. Ich meine nein, es ist wohl eher ein Tabubruch. In Folge 61 raucht Justus eine Zigarette. Er weiß, dass es für seine Gesundheit eigentlich schädlich ist (obwohl: Man zeige mir denjenigen, der von einer Zigarette Lungenkrebs bekommen hat), jedoch für seine Ermittlungen durchaus vorteilhaft ist, wenn er raucht. Ein recht merkwürdiger Antrieb, um zu rauchen. Hätte Jusus, wenn ihm nun statt Fred Hall ein dt. Fußballtrainer in türkischen Diensten bzw. ein Frankfurter Rechtsanwalt gegenüber gesessen hätte, sich, wenn es für seine Ermittlungen förderlich gewesen wäre, auch eine Line gezogen?

In Folge 78 trinkt Justus aus der Unfähigkeit heraus mit einem Problem fertig zu werden, einen Whiskey. Ebenfalls kein vorbildliches, jedoch durchaus menschliches Verhalten. Beide Verhaltensweisen stellen also einen Tabubruch und keinen Stilbruch dar. Einen wirklichen Stilbruch stellt wohl der Übergang von Folge 46 zu Folge 47 dar. Die Gründe sind bekannt (Führerschein, Freundinnen, mehr Actionszenen usw.). Bei den neueren Folgen könnte man die teilweise sehr derbe Wortwahl, die besonders Herr Minninger zu verwenden pflegt, als Stilbruch ansehen, da vorher Formulierungen wie "Arsch offen", "ich könnte Kotzen", "Fettes Schwein" usw. nicht vorkamen.

18) **Sven** schrieb am 07.10.2003 um 11:59:21: Wenn man nur die Fakten sieht, ist es ein Tabubruch, da hast du recht. Aber gerade bei der Rauch-Szene passt es doch eigentlich wiederum super zu Justus' Charakter. Er will einen Fall lösen, dazu sind ihm viele Mittel recht. Das Detektivische steht in seinem Leben ganz weit vorn; weiter jedenfalls als seine Gesundheit (was ja seine Körperfülle schon andeutet). Insofern eigentlich ein ganz kluger Schachzug von BJHW. Bei der Whisky-Sache ... na ja, ich weiß nicht. Ich finde die Szene okay, aber irgendwie auch ein bisschen "pointless".

19) **Chang** schrieb am 07.10.2003 um 12:08:17: @sven&störte:Wenn es um Ermittlungen geht, heilligt der Zweck eben alle Mittel. Was zwar kein echter Stillbruch ist, mich aber etwas nervt ist, dass Justus in Bezug auf Brittany als total unbeholfen dargestellt wird. Das ergibt chronologisch einfach keinen Sinn, da er ja ein paar Folgen lang bereits (souverän) eine Freundin hatte (auch wenn man die Uhr am liebsten zurückdrehen wollte, diese Tatsache ist nun mal geschehen und kann daher meiner bescheidenen Meinung nach leider nicht ignoriert werden)

20) **derEwgeZweifler** schrieb am 07.10.2003 um 13:01:10: Stimmt, Chang, aber hattest du nicht auch den Eindruck, dass Lys eher so ein bisschen die Zweck-Freundin war, um nicht als Außenseiter zu gelten? Ich hatte bei den beiden jedenfalls immer den Eindruck, dass viel heiße Luft und wenig Gefühl im Spiel ist. Die haben sich doch eher auf intellektueller Ebene gut verstanden, oder?

21) **Chang** schrieb am 07.10.2003 um 13:15:45: @den Zweifler: das ist dann eben die viel gerühmte platonische Liebe... die ja auch irgendwie zu Justus intellektuellen Fähigkeiten passt.

22) **derEwgeZweifler** schrieb am 07.10.2003 um 13:58:47: Ja, Chang, da gebe ich dir absolut recht. Aber genau weil diese Liebe sich so sehr von der zu Brittany unterschied, war die Brittany-Geschichte in meinen Augen glaubwürdig. Da ging's halt zum ersten Mal in Justus' Leben heiß her - und nicht bloß platonisch.

23) **Graf Zahl** © schrieb am 07.10.2003 um 14:02:45: Ich glaube nicht, daß die beziehung Lys/Justus platonisch war. Dann könnte es mit Kelly und Elizabth ebenso sein. Nur wegen des "spielchens" in 56? Sven solche Foren gab es schon öfter - leider immer mit sehr geringer Beteiligung.

24) **JasonJackson** © schrieb am 07.10.2003 um 14:56:11: Und wie siehts mit der Schlusszene im Labyrinth der Götter aus? Es ist ganz klar ein ungewöhnliches Ende, aber ist es auch ein Stilbruch? Ich würd ja sagen, Nein, denn dieses weinen bezieht sich ja irgendwie auf das Lachen, das sonst immer kommt.... Versteht ihr was ich meine? Und wie ist es mit dem Ende vom Pistenteufel? Streiten die da nicht, anstatt zu lachen?

25) **stopfi** © schrieb am 08.10.2003 um 08:15:53: Das fast schon obligatorische Lachen am Ende der Folgen mag ja auf irgendeine Weise ein Stilmittel sein - aber ich finds nur dämlich, weil das Gelächter oft künstlich und aufgesetzt klingt. Teilweise haben die Akteure ja gar keinen Grund zu lachen. Da wird noch irgendein Pseudo-Witz ausgekratmt und der Fall endet mit Gelächter. Na toll. Auf solch stilistische Tradition kann ich gerne verzichten.

26) **derEwgeZweifler** schrieb am 08.10.2003 um 11:05:17: Danke, stopfi, du nimmst mir die Worte aus dem Mund. Richtig witzig ist ein Ende selten. Was auch okay ist. Nur sollte man dann nicht auf Teufel-komm-raus einen Lacher einbauen. Ganz schlimm: Das Ende vom "brennenden Schwert".

27) **Dr Woolley** (marie-laveau@gmx.net) schrieb am 12.10.2003 um 10:49:20: Als Stilbruch oder eher noch als "???-internen Gesetzesverstoß" könnte man die Tatsache nennen, dass die drei bei den Gefährlichen Fässern gleich einen Doppelmörder (Opfer: Kontaktmann, Indianeronkel) überführen - zum ersten und einzigen Mal in ihrer Karriere und ohne, dass es groß aufgefallen wäre.

28) **Susanna** © schrieb am 12.10.2003 um 11:25:11: Woolley, der Informant und der "Indianeronkel" (wie Du ihn so schön nennst) sind eine Person. Bob's Vater sagt doch später, daß er sich mit MacCare (oder wie man das schreibt) treffen wollte.

29) **jan** schrieb am 31.10.2003 um 18:20:13: Ich stimme stopfi zu! Das Ende vom "Brennenden Schwert" ist Mist!!!

30) **jan** schrieb am 31.10.2003 um 18:23:29: Zu den Lachern: beim "Schwarzen Raben" (oder wie das hieß) brüllen die mit unlogischer Verzögerung auf einmal total künstlich los, so dass man denkt die drei seien total durchgedreht!!! Immer dieses schallende Gelächter! Muss doch nicht sein!

31) **wz** schrieb am 01.11.2003 um 15:27:27: @Susanna: Aber wurde der Onkel nicht erschossen und in der Höhle liegen gelassen? Mit einer Kugel im Kopf?

32) **wz** schrieb am 02.11.2003 um 10:15:09: Noch was: Im Bann des Voodoo ist für mich ein einziger Stilbruch. Und Poltergeist, da die ???-"Wir-übernehmen-jeden-Fall" einen Fall abrechnen wollen.

33) **Lilly** © (Fynchen@hotmail.com) schrieb am 02.11.2003 um 10:42:49: Soweit ich mich erinnern kann kommt das mit dem Fäle abrechen wollen in den neuen FOLgen ziemich häufig vor. Und ich glaube es uist meist Peter dem das ganze dann zu unheimlich... wird. irgendwie nervt das

34) **wz** schrieb am 02.11.2003 um 10:59:49: Ja stimmt, Peters übertriebene Dummheit und Angst nervt immer mehr ("Hector? Der Hund von meinem Nachbarn..."). Aber bei Poltergeist brechen sie einen Fall ab! "Zufällig" nehmen sie ihn wieder auf, aber sowas...

35) **PIAI** schrieb am 02.11.2003 um 21:55:30: Vielleicht ist Peter nur die einzige Person, die realistische reagiert. Wer von uns würde denn nicht Angst haben, bei dem, was die drei machen?

36) **Ganymed** © schrieb am 03.11.2003 um 01:10:45: Das habe ich mir auch oft gedacht.

37) **stopfi** © schrieb am 03.11.2003 um 15:56:05: Okay, es erscheint irgendwie vielleicht nicht unbedingt realistisch, dass "die Drei" immer jeden Fall übernehmen bzw. selten Furcht zeigen, aber es ist nunmal ein Kinder-Hörspiel mit halbwegs definierten Regeln. Genau diese Regeln werden für meinen Geschmack in letzter Zeit einfach zu häufig gebrochen: Siehe Poltergeist, wo unsere Detektive gleich einen Fall hinschmeissen wollen oder Peter, der bei jeder kleinen Sache gleich kneift. Okay, Peter ist der "Schisser" der Serie, aber früher hat er wenigstens halbwegs begründet die Hosen vollgehabt (z.B. im Drachen, das kann einem ja unheimlich vorkommen!). In den neuen Hörspielen wird dieses Motiv aber einfach nur noch aufgegriffen und darauf herumgeritten. Eigentlich, wenn man wirklich mit ein wenig Realismus an die Sache herangehen will, müsste doch auch Peter mal langsam etwas cooler werden, bei allem, was er in mittlerweile über 110 Fällen schon alles erlebt hat. Aber da wären wir schon wieder bei einem Ausbruch aus dem Schubladendenken.

38) **Tobias** © schrieb am 03.11.2003 um 17:06:59: Also ich kann dazu nur sagen peter war doch schon immer der kleine schisser, aber das wurde jedoch schon oft genug erwähnt. Und das dies nicht weniger sondern mehr geworden kann man sich wenn man nur will auch erklären. Als ein dummes beispiel. Als kind ist man einfach mal ohne zu überlegen vom baum gesprungen weil es funny war wenn man älter wird überlegt man sich das zweimal. Zum einen ist das nicht zu hoch und zweitens warum klettere ich nicht einfach wieder runter wie ich auch hoch gekommen bin. Ok kein perfektes beispiel weil welcher erwachsene klettert noch auf bäumen aber ich denke ihr habt verstanden wie ich es meine. So ist es Peter um das beispiel aufzugreifen bewußter als früher wie gefährlich es eigentlich oftmalsist was die drei dort machen. Kurzum ich sehe es nicht als so wild an wie die drei sich mitlerweile geben

39) **Ascension** © schrieb am 04.11.2003 um 17:26:51: Also, jetzt möchte ich auch ein paar Anmerkungen abgeben. Auch wenn die Punkte allgemein bekannt sind, so fehlen sie doch noch in diesem Forum. Die für mich wohl augenscheinlichsten "Traditionsbrüche" sind für mich einmal der Echtzeitablauf von Nacht in Angst, der wie ich finde überaus gut gelungen ist (viel besser als in "24") und das Nichtaufklären der Identität des Bergmonsters. Gut ich kenn nur das Hörspiel, aber meines Wissens findet sich auch im Buch keine Erklärung (verbessert mich bitte). Mystery schön und gut, aber es bleiben ja trotzdem Detektivgeschichten, darum wäre eine vollständige Klärung der Umstände doch wünschenswert. Immerhin ist das Wesen auch Namensgeber des Ti-

tels. Sonst könnte man ja das nächste Buch "...und das Humstibumsschnackerl" nennen, in dem dann halt ein solches auftaucht, aber ohne zu erklären was das ist. Erwähnenswert finde ich auch noch Dusty Rice, da er, soweit ich mich erinnere der einzige ist, der während einer Folge einen gewaltsamen Tod erleidet. Oder glaubt eine(r) von euch, dass er aus der Höhle, die voll Lava läuft noch entkommt? Ich nicht. Zitat: "Er ist verloren!"

40) **imaxchen** © (imaxchen@yahoo.de) schrieb am 07.11.2003 um 21:08:12: Ich finde, es passt überhaupt nicht zusammen, dass Peter einerseits der totale Angsthase ist und andererseits in mehreren Folgen (Automarder, Tatort Zirkus (?) und ich glaub noch mindestens einer anderen) derjenige der 3 ??? ist, der den Bösewichten die Handfeuerwaffen aus den Pfoten ringt, außerdem noch lustige jump'n'run Spielchen auf dem Balkon in Comic Diebe spielt... Und dass er immer dümmer wird, finde ich auch blöde... beim 99. Fall sollte man sich doch als junger Mensch, der immerhin mindestens 16 sein muss, darüber im klaren sein, was Rufmord heißt, oder es sich wenigstens denken können... Wenn es als Erklärung für kleine Hörer gedacht war, hätte man das besser dem Erzähler zuschieben können, denn wie wirkt denn ein so dämlicher Detektiv auf potentielle Kunden? (Ist beim Wort "Trittbrettfahrer" im Automarder übrigens genauso...)

41) **Salto** schrieb am 30.11.2003 um 12:01:40: Oder einfach in den Dialog einbauen: "Er hat meinen Namen in den Dreck gezogen, das ist... RUFMORD!" ;)

42) **sire** © schrieb am 15.12.2003 um 13:29:28: Imaxchen, Peter ist auch bei der schwarzen Katze schon Löwenbändiger und behält in der gefährlichen Erbschaft ruhig Blut, als die drei Detektive auf die Staumauer zutreiben, während seine beiden Kollegen kurz vorm Ausrasten sind. Schwer zu sagen - ist sein Mut nun der Stilbruch oder seine Angst? Oder ist es vielmehr keines von beidem, sondern es ist der Vielschichtigkeit seines Charakters geschuldet (könnte jetzt auch in einem andern Forum stehen)? Ich habe schon öfter versucht, mir da einen Reim drauf zu machen. Ist er vielleicht in Wirklichkeit gar nicht ängstlich, sondern hat nur manchmal keinen Bock auf Detektivermittlungen und sucht deswegen andauernd nach Vorwänden, den Fall hinzuschmeißen, um an den Strand surfen gehen zu können? Oder ist er gar schizophran? Daraus könnte man vielleicht mal eine interessante Folge machen, wo er am Ende der Täter ist, ohne daß er selber es während der Handlung bis dahin weiß. :) Eine weitere Diskrepanz ist übrigens, daß er sich mit Vorliebe über Justus gestelzte Ausdrucksweise beschwert (die in den jüngeren Folgen auch ein wenig gelitten hat hin und wieder), von wegen: "Kannst du nicht mal normal reden?", "Bob, was hat er eben gesagt?" Andererseits ist er aber sprachlich doch nicht so grobschlächtig, immerhin stammen Aussprüche wie "spezialgelagerter Sonderfall" oder "Deine Ansichten decken sich in keinsten Weise mit denen deiner Detektivkollegen" von ihm. Wenn er Justus vielleicht auch nur imitiert in solchen Fällen, um sich über ihn lustig zu machen, so gelingt es ihm doch erstaunlich gut, was es wiederum nicht ganz glaubwürdig macht, daß er tatsächlich manchmal so schwer von Begriff ist.

43) **Skywise** © (Mail2Skywise@web.de) schrieb am 15.12.2003 um 19:59:31: Na jaaaa ... Peter war für mich immer derjenige, der so lange Angst hat, bis es wirklich (!) ernst wird. Das Adrenalin, das dann durch seinen Körper schießt, hat auf ihn dieselbe Wirkung wie Spinat auf Popeye - dann ist er nämlich unbesiegbar und man sollte dann besser auf seiner Seite stehen. Hat für mich nix mit Schizophrenie zu tun, sondern gehört für mich einfach zu Peter dazu. Allerdings wurde der Hasenfuß Peter

in einigen der letzten Folgen tatsächlich etwas zu sehr nach außen gekehrt ... und in einem Fall (weiß jetzt den Namen nicht mehr) kam mir Peter sogar so überflüssig vor wie Klößchen bei TKKG ... der eine kann anscheinend nur zittern, der andere nur fressen. @sire: Übrigens - der spezialgelagerte Sonderfall stammt von Justus - Peter und Bob reagieren darauf mit einem dezenten "Geht das schon wieder los ..." Gruß Skywise

44) **ROCKY BEACHER** schrieb am 15.12.2003 um 20:45:54: Es passt in gewisser Weise schon, dass Peter auf der einen Seite Angst hat, andererseits dann aber doch, wenn es drauf ankommt dabei ist. Aber wie das Angsthasen-Image in letzter Zeit aufgebaut wird, das ist wirklich ätzend und nun nicht mehr stimmig. Er wird (eigentlich) älter, hat mehr Erfahrung, aber er scheint sich zurückzuentwickeln, ein fataler Fehler der Autoren.

45) **eason** © schrieb am 15.12.2003 um 22:25:23: @Skywise: Ich könnte ich täuschen, aber ich meine, dass der spezialgelagerte Sonderfall nur im Hörspiel von Justus kommt, im Buch aber von Peter.

46) **stoertebeker** © schrieb am 15.12.2003 um 22:34:25: Du täuscht dich nicht, denn im Buch "Flüsternde Mumie" steht, dass Peter gerne die Redewendung "spezialgelagerter Sonderfall" verwendet.

47) **Skywise** © (Mail2Skywise@web.de) schrieb am 16.12.2003 um 00:53:46: @eason / stoertebeker: Okay, alles klar ... hatte jetzt nur das Hörspiel im Kopf. Ich glaube, ich muß mal wieder die Bücher lesen. Danke für die Korrektur! Gruß Skywise

48) **bigbeaver** (paddy04@gmx.de) schrieb am 16.12.2003 um 13:42:07: »Hallo! Kann mir einer sagen, ob es die Hörspiele in schweizer Dialekt noch zu kaufen gibt und wenn ja, wo??? Bei den Shops, die hier unter Links angegeben sind, konnte ich nix finden...(oder bin ich nur zu doof? *g*)«

49) **Nisilein** (nisigoreng@aol.com) schrieb am 08.01.2004 um 16:03:39: Moment mal!!! Ihr hackt hier alle auf eventuellen "Stilbrüchen" rum. habt ihr mal überlööget, dass diese Ungereimtheiten genauso wie die Fehler für den Gesprächsstoff sorgen und die Serie davon auch mit lebt, dass nicht alles so perfekt ist. Der Mensch sucht doch von Natur aus nach etwas, worüber er meckern kann, dass liebt er doch. Ohne diese Hassliebe zu bestimmten Personen und Situationen (Abschlusslacher) würde die Serie nie diese Fanmassen haben. Gerade die Stilbrüche und die Traditionen dazu sind es doch, die man als Verbundenheit zu den ??? hat. Das tägliche Leben eben. Solange sich diese Stilbrüche nur auf einzelne Folgen beziehen sieht man doch das Reale: Wenn Peter ausnahmsweise mal etwas mutiger ist. Gebt zu da horcht doch jeder auf und ist gespannt. Aber, wenn das immer wieder passiert, dann wäre das doch nicht mehr Peter. Nach dem Motto also: Auch ein blindes Huhn findet mal ein Korn. Außerdem: in MoC hat doch jeder an den Traditionell- und auch an den Stilbruchstellen gegröhlt, oder?

50) **kleopatra** schrieb am 25.01.2004 um 10:36:58: an:bigbeaver: hallo , die schweizer höhrspiele , kanste am besten auf den schweizer vesteigerungshomepagen finde ebay usw..... apropos in der schweez sind die schon lange nicht mehr im trend

51) **James** © (erdebeerfelderfuerimmer@web.de) schrieb am 22.02.2004 um 12:25:03: Stilbruch war für mich auf jeden Fall, dass Kommissar Reynolds in einigen

40er Folgen auf einmal die selbe Stimme wie Kommissar Glockner hatte. Ganz ganz schlimm...

52) **mulder1** schrieb am 26.02.2004 um 08:37:55: Hallo James!! Ich kann Dir da nur beipflichten. Ich fand´s auch schlimm, als Kommissar Reynolds von jemand anderen gesprochen wurde!

53) **Die Zirbelnuss** © schrieb am 26.02.2004 um 10:41:25: Das wäre nicht so schlimm gewesen, hätten die 'nen Sprecher genommen, der den Charakter, den Horst Frank dem Reynolds verliehen hat, ähnlich rübergebracht hätte. Aber aus Reynolds Woody Allen zu machen, war sicherlich keine kluge Entscheidung.

54) **mulder1** schrieb am 26.02.2004 um 11:11:04: Diese ganze Diskussion finde ich ziemlich überflüssig. Warum nen Sprecher ersetzen. Das ist ungefähr sol, als wenn sie einen von den 3 Jungs (sollte einer mal nicht können) ersetzen würden. Was aber bestimmt nicht passiert, denn wie sie schon selbst erwähnten, sollte einer aussteigen, hören alle auf. Mulder1

55) **Die Zirbelnuss** © schrieb am 26.02.2004 um 12:55:49: Manchmal müssen eben Sprecher ersetzt werden, z. B. bei Todesfällen. Und wenn ein Sprecher keine Lust mehr hat, kann man ihn ja wohl kaum zwingen.

56) **mulder1** schrieb am 26.02.2004 um 13:06:59: Nein, diese Meinung teile ich überhaupt nicht. Es MUSS überhaupt keiner ersetzt werden! Sie könnten den Kommissar auch einfach rausschreiben óder nur noch am Rande erwähnen. Mulder1

57) **Die Zirbelnuss** © schrieb am 26.02.2004 um 15:26:18: Dir ist aber schon klar, daß da die BÜCHER vertont werden, oder? Und wenn diese Person im Buch 'ne große Rolle spielt (wie jetzt z. B. Reynolds in "Auf tödlichem Kurs"), kann man sie nicht einfach weg lassen.

58) **mulder1** schrieb am 27.02.2004 um 08:16:56: Ja, ist mir klar. Darum schrieb ich ja, man sollte Kommissar Reynolds rausschreiben oder nur am Rande erwähnen, ohne das er selber noch zu Wort kommt. Aber wie gesagt, finde ich, daß diese Diskussion überhaupt nichts bringt. Jeder hat seine eigene Meinung und ich glaube, diese unter hier unter einen Hut zu bekommen, ist schlichtweg unmöglich. Mulder1

59) **Mecki** © schrieb am 13.03.2004 um 01:42:56: Stilbruch gab es eigentlich schon, als in Folge 47 die drei ??? erstmals Autos statt Fahrräder fuhren und Peter eine Freundin hat.

60) **damphousse** © schrieb am 15.03.2004 um 14:39:15: Ein Stilbruch ist "Panik im Park". Kein Auftraggeber, sondern Täter, die den Ruf der drei ??? für ihre Absichten missbrauchen wollen. Täusch ich mich oder kommt das jenseits der 100er Folgen häufiger vor? 103? 114? Gab es das vorher auch schon außer beim Poltergeist?

61) **AlexNeu** © schrieb am 06.04.2004 um 20:30:26: Een, meines Erachtens, ganz großer Stilbruch ist die "kastrierung" der Telefonlawine. Dass die drei mit der Zeit gehen müssen und dass in der Zentrale mittlerweile das Computerzeitalter begonnen hat (Frage am Rande: Wird Europa eigentlich von AOL gesponsert oder ist AOL dabei Europa zu übernehmen? Anders kann ich mir nämlich nicht erklären, dass die drei bei ihrem Zugang zum Netz von der AOL-Tussi mit einem fröhlichen "Willkommen" begrüßt werden) ist verständlich und bringt auch den einen oder anderen interessanten

Fall mit sich. Aber wer ist bitteschön auf die Idee gekommen, die gute alte Telefonlawine zu einer e-Mail Lawine verkommen zu lassen? Heutzutage würde man sie dann ja wohl Spam-Lawine nennen...!?! Also, wenn das mal kein Stilbruch ist...*grummel*

62) **Jam ©** schrieb am 15.04.2004 um 17:04:06: Stilbruch sehe ich schon in Folge 28 als die drei ??? plötzlich doch etwas "cooler" sprachen

63) **Drei ??? Groupie ©** (Cutedarleena@t-online.de) schrieb am 16.04.2004 um 01:09:15: Was meinst Du denn damit, Jam?

64) **Jam ©** schrieb am 16.04.2004 um 09:33:24: Hi drei ??? Groupie , ich meinte den Stilbruch mit ihrer neuen Lässigkeit fürs Sprechen der Dialoge , "Wenn der Kommissar auf Zack ist ... "Hör auf mit Deinem Brötchen mensch .. " Na klar diese Gangster wolln ja nich auffalln ... etc. alles einbisschen schneller cooler gesprochen ... Was ja ned unbedingt das Ende der Welt bedeutet. Bei dieser Folge waren se wohl alle etwas lässig druff . Is ja auch ned verwerflich , aber das war für mich schon der erste Stilbruch